

Modernes versucht. Eine Zeitlang war er im Banne Gotthard Kuehls und malte Bremer und Danziger Interieurs. Dann machte sich die Heimat wieder geltend und er malte bei Schloßhof im Marchfelde einige seiner sonnigsten Landschaften.



Abb. 233. Ferdinand Andri: Begegnung. (Aus *Der sacrum*.)

Zwischendurch aber wieder irgend ein Stubenbild, etwa eine reich gedeckte, mit gelben Narzissen geschmückte Tafel, deren unendliches Stilllebenzeug er mit sonderlicher Virtuosität zu geben weiß. Oder auch, als gewiegter Perspektiviker, den Barockprachtsaal der Hofbibliothek, eines seiner mollischsten Bilder. Als vierter